

## Konzept zum Konfliktmanagement

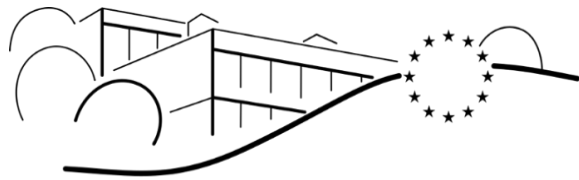
Am AFG Werne ist es für uns selbstverständlich, dass wir eine offene und von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Kommunikation zwischen allen Akteuren des Schullebens als wichtige Voraussetzung für ein gutes Arbeitsklima und damit für die Qualität des schulischen Miteinanders pflegen. Doch auch wenn alle Beteiligten einen kooperativen Umgang miteinander anstreben, sind Konflikte Bestandteile des schulischen Alltags, die aus unterschiedlichen Ansprüchen, Erwartungen, Verhaltensweisen und Zielen resultieren. Insofern sind Konflikte und Beschwerden im schulischen Alltag nichts Ungewöhnliches und können in konstruktiver Weise bearbeitet werden. Grundsätzlich nehmen wir Beschwerden ernst und gehen Problemen auf den Grund.

Ziel ist es, Probleme und Konflikte sachlich und konstruktiv dort zu lösen, wo sie entstehen. Bei Meinungsverschiedenheiten sollte deshalb immer zunächst das offene, persönliche und von gegenseitigem Respekt getragene Gespräch zwischen den Konfliktpartnern gesucht werden. In diesem Sinne sichert die Einhaltung einer festgelegten Vorgehensweise die notwendige Transparenz und kann sowohl zur Problemlösung als auch zur Entlastung aller Beteiligten führen. Der folgende gestufte Ablauf bei der Konflikt- und Beschwerdebehandlung ist von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften des Anne-Frank-Gymnasiums entwickelt und formuliert worden.

Es folgt dem Subsidiaritätsprinzip:

- 1** Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern wenden sich bitte zuerst an die betroffene **Lehrkraft**
- 2** Konnte das Problem auf Stufe 1 nicht gelöst werden, wenden sich die Betroffenen bitte an die **Klassen- bzw. Stufenleitung**
- 3** Konnte das Problem dort nicht gelöst werden, wenden sich die Betroffenen bitte an den zuständigen **Unter-, Mittel- oder Oberstufenkoordinator**
- 4** Konnte das Problem auch in Stufe 3 nicht gelöst werden oder ist das Problem personenunabhängig, wenden sich die Betroffenen mit ihrer Mitteilung bitte an die **Schulleitung**
- 5** Wenn das Problem innerschulisch nicht gelöst werden kann, wenden sich die Betroffenen an die zuständige **Schulaufsicht**

Unterstützend können auf allen Stufen Vertrauenslehrer, SV-Schüler, Klassen- oder Schulpflegschaftsvorsitzende und der Schulsozialarbeiter hinzugezogen werden. Häufig ist eine Dokumentation der Beschwerdebehandlung sinnvoll, insbesondere mit Blick auf die getroffenen Vereinbarungen und das geplante weitere Vorgehen. Bei Bedarf kann dazu der folgende Vordruck verwendet werden:



**Anne-Frank-Gymnasium Werne**  
Städtisches Gymnasium – EUROPASCHULE

## Konflikt-/Beschwerdegespräch

Datum: \_\_\_\_\_

Teilnehmer:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

1. Anlass/Beschwerdegrund:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

2. Ggf. Vereinbarungen/verabredete Maßnahmen:

Maßnahme(n)	durchgeführt von (Name)	bis Zeitraum (Datum)	Überprüfung

Nach erfolgreicher Überprüfung der Vereinbarungen werden die Unterlagen zu dieser Beschwerde vernichtet.

Wir stimmen den Vereinbarungen zu:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_